

Parlamentarische Empfehlung

Kompetent im Alltag – Kompetent in der Schule – Kompetent in der Berufswelt

Frau Präsidentin
Meine Damen und Herren

Gestützt auf Artikel 83 a der Geschäftsordnung fordern ich und die Zweitunterzeichnerin, Frau Heidi Furrer-Fassbind den Regierungsrat auf, Alltagskompetenzen und Hauswirtschaft als Pflichtfach im Lehrplan des Kantons Uri aufzunehmen und auf allen Stufen an unseren Schulen stufengerecht zu unterrichten.

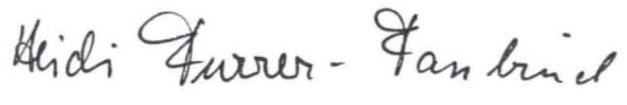
Hauswirtschaftskenntnisse sind Alltagskompetenzen und müssen von der Grundstufe bis zum Gymnasium in Praxis und Theorie vermittelt werden. Hauswirtschaftliche Bildung bringt allen Berufssektoren entscheidenden Nutzen, denn sie ist Prävention statt Reaktion.

Erstunterzeichnerin:



Frieda Steffen-Regli
Landrätin, CVP
Andermatt

Zweitunterzeichnerin:



Heidi Furrer-Fassbind
Landrätin, CVP
Bürglen

Andermatt, Bürglen, 4. März 2009

Begründung:

Kinder und Jugendliche müssen in hauswirtschaftlicher Bildung und Alltagskompetenzen früh gefördert werden. Sie werden mit diesem Wissen befähigt, sich in Zukunft gesund zu ernähren, umweltschonend zu konsumieren und vernetzt zu denken und zu handeln.

Hauswirtschaftliche Bildung fördert wichtige Alltagskompetenzen für

- die Gesellschaft
- die Gesundheit
- das Handwerk
- die Kultur
- die Ökologie
- die Ökonomie

Förderung von Verantwortung, Toleranz und Integration für die **Gesellschaft:**

Hauswirtschaftliche Bildung ermöglicht das Kennenlernen, Üben und Reflektieren von Verhaltensweisen und Umgangsformen, die eine konstruktive Zusammenarbeit fördern und die Verantwortlichkeit bewusst machen.

Förderung von Aktivität, Bewegung und Wohlbefinden für die **Gesundheit:**

Mehr als ein Drittel aller Erwachsenen sind fettleibig. Jeder 5. Jugendliche ist übergewichtig. Gemäss Bundesamt für Statistik verursacht dies jährliche Kosten von 43 Mio. Franken

Förderung der Rücksichtnahme, Sorgfalt und Nachhaltigkeit für die **Ökologie:**

Gemäss Bundesamt für Umwelt werden pro Jahr über 5.3 Mio. Tonnen Siedlungsabfälle produziert. Hauswirtschaftliche Bildung macht Nachhaltigkeit erlebbar und zeigt konkret die Auswirkungen des Handelns auf. Sie sensibilisiert für den sorgfältigen Umgang mit der Natur und seinen Ressourcen.

Förderung der Eigenverantwortung, Wirtschaftlichkeit und Planung für die **Ökonomie:**

Viele Jugendliche sind überschuldet. Die Konsumwelt ist so gross, dass viele sich darin nicht zurechtfinden können.

Hauswirtschaftliche Bildung macht den Umgang mit den eigenen Mitteln bewusst. Sie zeigt 1:1 den Wirtschaftskreislauf im Mikrosystem Haushalt und dessen Funktionszusammenhang auf die Makrostruktur der Wirtschaft auf.